Europa und die Sowjet-Union bilden, von ihrer geographischen Einheit ganz abgesehen, eine natürliche wirtschaftliche Einheit. Sie stellen ein autarkes, das heißt ein mindestens in allen lebensnotwendigen Gütern von außen unabhängiges und sich selbst genügendes Wirtschaftsreich dar.

Europa und die Sowjet-Union ergänzen sich gegenseitig in der glücklichsten Weise: Europa hat Mangel an Rohstoffen, das Sowjet-Reich hat Ueberfluß an Rohstoffen; Europa hat Mangel an landwirtschaftlichem Boden, die Sowjet-Union hat Ueberfluß an landwirtschaftlichem Boden; Europas Industrieapparat ist viel zu groß, die Sowjet-Industrie ist viel zu klein; Europa ist übervölkert, das Sowjet-Reich ist untervölkert; Europa hat Ueberfluß, die Sowjet-Union hingegen Mangel an Spezialarbeitern, Technikern, Ingenieuren, Chemikern, landwirtschaftlichen und industriellen Organisatoren.

In der Sowjet-Union findet Europa das, was es braucht, und in Europa findet die Sowjet-Union das, was sie benötigt. Die eurasische Wirtschafts-Union bedeutet ausreichende Versorgung Europas mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen und ausreichende Belieferung der Sowjet-Union mit industriellen Erzeugnissen. Sie bringt das Ende der Absatz- und Arbeitslosigkeit und der hieraus entspringenden Not in Europa und beseitigt gleichzeitig den im Sowjet-Reich infolge des unzulänglichen Industrieapparates herrschenden Mangel an Industrieerzeugnissen und die aus der gleichen Ursache hervorgehende Schwierigkeit der Technisierung der Landwirtschaft und der Erschließung der Bodenschätze.

So sind mit der Schaffung der Europäisch-Asiatischen Wirtschafts-Union die natürlichen Grundlagen zu allgemeiner Wohlfahrt und zu einer besseren und glücklicheren Zukunft gelegt. Denn das Fundament gedeihlicher Wirtschaftsentwicklung — und dies gilt in gleicher Weise für die kapitalistische wie sozialistische Wirtschaft — ist Autarkie. Autark ist weder Deutschland noch ein anderer europäischer Nationalstaat, noch Paneuropa, sondern nur die Eurasische Wirtschafts-Union.

•

Das autarke Gebiet der Eurasischen Wirtschafts-Union stellt das sichere Fundament dar, auf dem sich eine von dem Schicksal und den Wechselfällen der übrigen Welt unabhängige eurasische Wirtschaft entfalten kann.

Doch dieses Fundament wird der eurasischen Menschheit wenig nützen, wenn sie auf diesem ein kapitalistisches Wirtschaftsgebäude errichtet. Wenn wir die eurasische Wirtschaft dem Kapitalismus überantworten, so werden wir binnen kürzester Frist eine Neuauflage des heutigen Elends erleben: Ein Großteil der eurasischen Menschheit wird aus Arbeitslosenunterstützungen und der restliche Teil — von den wenigen kapitalistischen Nutznießern abgesehen — aus kärglichen Löhnen und Gehältern ein kümmerliches Dasein fristen. Wer das nicht glaubt, der blicke nach den Vereinigten Staaten von Amerika, dem autarksten Lande der Welt, und er wird sich überzeugen.

Glücklicherweise besteht jedoch keine Gefahr, daß Eurasiens Wirtschaft kapitalistisch werden könnte, denn das entscheidende Wort wird nicht das kapitalistische Europa, sondern das sozialistische Sowjet-Reich zu sprechen haben.

Europa und die Sowjet-Union haben nicht ein gleiches wirtschaftliches Interesse an dem Zustandekommen der Eurasischen Wirtschafts-Union. Während für Europa infolge der wachsenden Schwierigkeit der Rohstoff- und Nahrungsmittelbeschaffung die Eurasische Wirtschafts-Union immer dringlicher wird, wird sie für die Sowjet-Union dank ihrer fortschreitenden industriellen Entwicklung immer bedeutungsloser. Von Jahr zu Jahr vergrößert und vervollkommnet sich die Sowjet-Industrie, und so wird sich in absehbarer Zeit die potentielle Autarkie des Sowjet-Reiches in eine faktische Autarkie verwandelt haben. Die Sowjet-Union kann ohne Europa leben, aber Europa kann nicht ohne die Sowjet-Union leben.

Zufolge dieser Verschiedenheit der wirtschaftlichen Lage ist die Sowjet-Union der stärkere, Europa der schwächere der beiden Verhandlungspartner. Die Sowjet-Union kann daher die Bedingungen des Zusammenschlusses diktieren, und Europa muß sie akzeptieren. Dieses Diktat wird freilich kein kapitalistisches Versklavungsdiktat sein, sondern ein sozialistisches Befreiungsdiktat. Es verlangt von den europäischen Kapitalisten und Imperialisten nichts anderes, als daß sie ihre christliche Moral, die sie im Munde führen, in die Tat umsetzen, indem sie die von ihnen unterdrückten Klassen von kapitalistischer Herrschaft und die von ihnen vergewaltigten Nationen (Deutsche, Ungarn, Ruthenen usw.) und Rassen (Kolonialvölker) von imperialistischer Herrschaft befreien.

Mit dieser Stellungnahme der Sowjet-Union einerseits und der Notwendigkeit der Eurasischen Wirtschafts-Union für Europa andererseits ist die Frage, ob Eurasiens Wirtschaft sozialistisch oder kapitalistisch sein wird, be-

http://digital.slub-dresden.de/id47771594X-19301020/9